

Gipfeltreffen EU – Japan

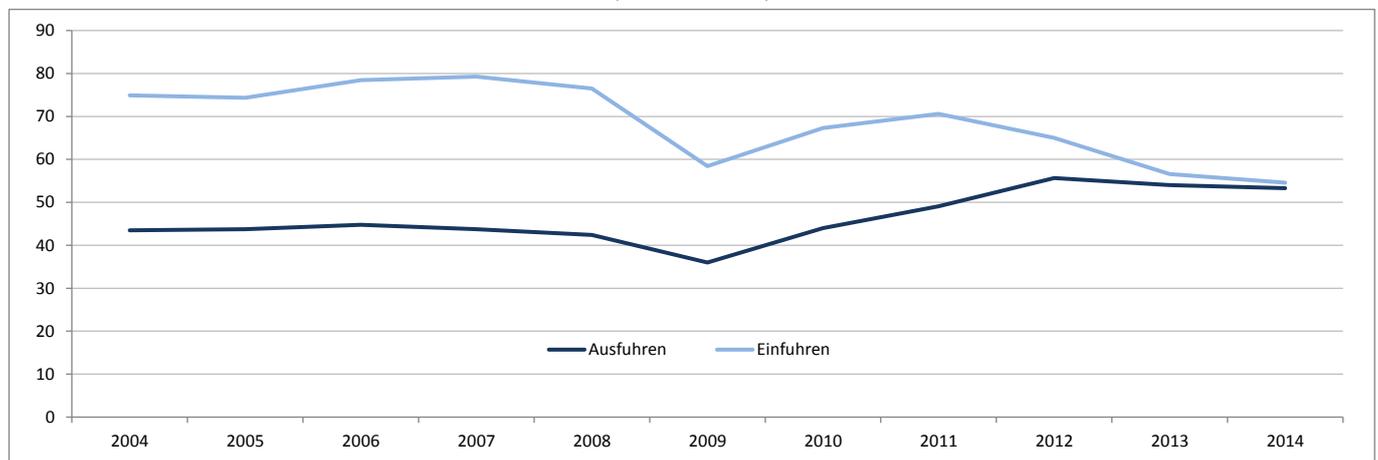
## Warenverkehr mit Japan 2014 nahezu ausgeglichen

10 Mrd. Euro Überschuss im Handel mit Dienstleistungen

Nach einem erheblichen Rückgang im Jahr 2009 nach der Finanzkrise erholten sich die Wareneinfuhren der **Europäischen Union (EU)** aus **Japan** bis 2011, gingen danach stetig zurück und wiesen 2014 einen Wert von 54,6 Mrd. Euro und damit den niedrigsten in den letzten zehn Jahren erfassten Wert auf. Die Ausfuhren, die 2009 nur leicht abnahmen, erholten sich in stärkerem Maße und erreichten 2012 einen Spitzenwert von 55,7 Mrd. Euro, gingen in den Folgejahren aber leicht zurück und beliefen sich 2014 auf 53,3 Mrd. Euro. Infolgedessen verringerte sich das Handelsbilanzdefizit der **EU** mit **Japan**, das zwischen 2004 und 2011 konstant bei über 20,0 Mrd. Euro gelegen hatte, in den vergangenen drei Jahren beträchtlich und war im Jahr 2014 mit -1,3 Mrd. Euro. nahezu ausgeglichen.

Während **Japan** im Jahr 2004 noch zu den fünf wichtigsten Handelspartnern der **EU** gehörte, stand das Land 2014 mit einem Anteil von gut 3% am Gesamtwarenverkehr der **EU** mit der übrigen Welt an siebter Stelle der wichtigsten Handelspartner der **EU**. In diesem Zeitraum von zehn Jahren sank der Anteil **Japans** an den Extra-**EU**-Einfuhren von 4,6% im Jahr 2004 auf 3,1% im Jahr 2014, wohingegen sich sein Anteil an den Ausfuhren mehr als halbierte (7,3% 2004 gegenüber 3,2% 2014).

Entwicklung der EU-Einfuhren und -Ausfuhren im Warenverkehr mit Japan, 2004-2014  
(in Mrd. Euro)



Anlässlich des Gipfeltreffens **Europäische Union – Japan**, das am 29. Mai in Tokio stattfindet, veröffentlicht **Eurostat**, das statistische Amt der Europäischen Union, Daten über die Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen **Japan** und der **EU**.

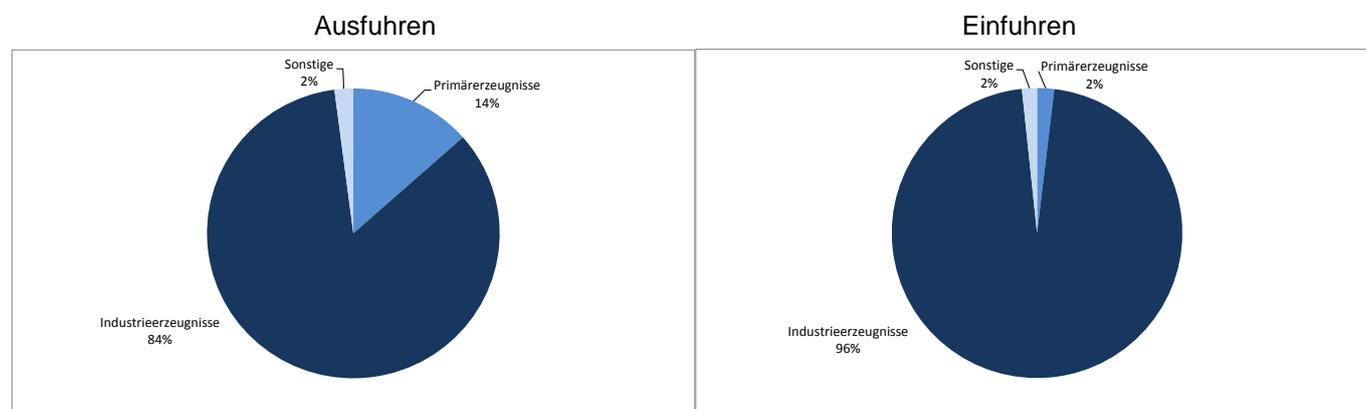
### Industrieerzeugnisse dominieren Ein- und Ausfuhren

Der **EU**-Warenhandel mit **Japan** wird eindeutig von Industrieerzeugnissen dominiert, auf die 2014 97% der **EU**-Gesamteinfuhren aus **Japan** und 84% der **EU**-Ausfuhren nach **Japan** entfielen. Das von der **EU** gemeldete Defizit für den Handel mit Industrieerzeugnissen mit **Japan** in Höhe von 7,6 Mrd. Euro wird teilweise durch einen **EU**-Überschuss bei Primärerzeugnissen (+6,1 Mrd. Euro) ausgeglichen, insbesondere bei Nahrungsmitteln und Getränken (+4,7 Mrd. Euro).

## Internationaler Warenverkehr der EU mit Japan und der übrigen Welt (in Mrd. Euro)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Japan</b>											
<b>Ausfuhren</b>	43,5	43,7	44,8	43,7	42,4	36,0	44,0	49,1	55,7	54,0	53,3
<b>Einfuhren</b>	74,9	74,4	78,4	79,3	76,5	58,4	67,3	70,6	65,0	56,6	54,6
<b>Saldo</b>	-31,5	-30,6	-33,7	-35,5	-34,1	-22,5	-23,3	-21,5	-9,3	-2,6	-1,3
<b>Extra-EU insgesamt</b>											
<b>Ausfuhren</b>	945,2	1 049,5	1 152,4	1 234,5	1 309,1	1 094,0	1 353,2	1 554,2	1 684,2	1 736,6	1 702,9
<b>Einfuhren</b>	1 027,4	1 183,9	1 364,6	1 450,3	1 585,2	1 235,6	1 529,4	1 725,1	1 796,6	1 684,9	1 680,5
<b>Saldo</b>	-82,2	-134,5	-212,2	-215,9	-276,1	-141,7	-176,2	-170,9	-112,3	51,7	22,3
<b>Japan/insgesamt</b>											
<b>Ausfuhren</b>	4,6%	4,2%	3,9%	3,5%	3,2%	3,3%	3,3%	3,2%	3,3%	3,1%	3,1%
<b>Einfuhren</b>	7,3%	6,3%	5,7%	5,5%	4,8%	4,7%	4,4%	4,1%	3,6%	3,4%	3,2%

### Internationaler Warenverkehr der EU mit Japan nach Hauptprodukten – 2014



### Internationaler Warenverkehr der EU mit Japan nach Produkten (in Mio. Euro)

	Ausfuhren		Einfuhren		Saldo	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
<b>Insgesamt</b>	<b>54 016</b>	<b>53 303</b>	<b>56 602</b>	<b>54 569</b>	<b>-2 586</b>	<b>-1 266</b>
<b>Primärerzeugnisse:</b>	<b>7 008</b>	<b>7 178</b>	<b>1 180</b>	<b>1 035</b>	<b>5 828</b>	<b>6 144</b>
<i>Nahrungsmittel und Getränke</i>	4 737	4 883	152	175	4 585	4 708
<i>Grundstoffe</i>	1 784	1 551	758	670	1 026	881
<i>Energie</i>	488	744	271	190	217	554
<b>Industrieerzeugnisse:</b>	<b>45 895</b>	<b>45 022</b>	<b>54 689</b>	<b>52 622</b>	<b>-8 794</b>	<b>-7 600</b>
<i>Chem. Erzeugnisse</i>	13 474	12 069	5 948	5 772	7 527	6 296
<i>Maschinen und Fahrzeuge<sup>1</sup></i>	19 754	20 182	37 347	35 440	-17 594	-15 258
<i>Andere Erzeugnisse<sup>1</sup></i>	12 666	12 771	11 394	11 409	1 273	1 362
<b>Sonstige</b>	<b>1 114</b>	<b>1 103</b>	<b>733</b>	<b>912</b>	<b>381</b>	<b>191</b>

## Deutschland wichtigster EU-Handelspartner Japans bei Ein- und Ausfuhren

Von den EU-Mitgliedstaaten war **Deutschland** im Jahr 2014 (mit 17,1 Mrd. Euro oder 32% der EU-Warenausfuhren nach Japan) der bei weitem größte Ausfühler nach **Japan**, gefolgt von **Frankreich** (6,8 Mrd. Euro oder 13%), **Italien** (5,4 Mrd. Euro oder 10%) und dem **Vereinigten Königreich** (5,2 Mrd. Euro oder 10%). Im Vergleich zu 2013 nahmen die Ausfuhren nach **Japan** aus diesen vier bedeutendsten Partnerländern ab, mit Ausnahme des **Vereinigten Königreichs**. Auf Ebene der **EU** insgesamt gingen die Warenausfuhren nach **Japan** 2014 mit 1% leicht zurück.

**Deutschland** war 2014 mit 14,5 Mrd. Euro oder 27% der EU-Wareneinfuhren aus Japan auch der größte Einführer aus **Japan** und lag damit vor den **Niederlanden**<sup>2</sup> (9,5 Mrd. Euro oder 17%), dem **Vereinigten Königreich** (7,7 Mrd. Euro oder 14%), **Belgien**<sup>2</sup> (5,5 Mrd. Euro oder 10%) und **Frankreich** (4,2 Mrd. Euro oder 8%). Bei diesen fünf führenden EU-Ländern, die aus **Japan** importierten, gingen die Einfuhren 2014 zurück, ausgenommen bei **Deutschland**. Die EU-Einfuhren von Waren aus **Japan** gingen 2014 um 4% zurück.

Die Hälfte der EU-Mitgliedstaaten verzeichnete im Jahr 2014 einen Überschuss im Handel mit **Japan**, wobei die höchsten Werte von **Italien**, **Frankreich** und **Deutschland** (jeweils rund +2,6 Mrd. Euro) gemeldet wurden. Die größten Defizite hingegen wurden in den **Niederlanden**<sup>2</sup> (-6,0 Mrd. Euro), im **Vereinigten Königreich** und in **Belgien**<sup>2</sup> verzeichnet (jeweils -2,4 Mrd. Euro).

Internationaler Warenverkehr der EU-Mitgliedstaaten mit Japan (in Mio. Euro)

	Ausfuhren		Einfuhren		Saldo	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
<b>EU</b>	<b>54 016</b>	<b>53 303</b>	<b>56 602</b>	<b>54 569</b>	<b>-2 586</b>	<b>-1 266</b>
<b>Belgien</b> <sup>2</sup>	3 479	3 060	7 138	5 487	-3 659	-2 428
<b>Bulgarien</b>	28	28	66	84	-38	-55
<b>Tschech. Rep.</b>	656	767	1 028	900	-371	-134
<b>Dänemark</b>	1 461	1 523	271	291	1 190	1 232
<b>Deutschland</b>	17 221	17 095	14 481	14 520	2 740	2 575
<b>Estland</b>	65	60	27	31	38	29
<b>Irland</b>	1 684	1 750	773	1 406	911	344
<b>Griechenland</b>	46	45	120	200	-74	-156
<b>Spanien</b>	2 253	2 624	1 815	1 983	439	641
<b>Frankreich</b>	6 878	6 845	4 817	4 215	2 062	2 629
<b>Kroatien</b>	44	35	91	20	-47	16
<b>Italien</b>	6 023	5 364	2 566	2 705	3 457	2 659
<b>Zypern</b>	1	1	26	38	-25	-38
<b>Lettland</b>	45	34	12	14	33	20
<b>Litauen</b>	35	37	26	27	10	10
<b>Luxemburg</b>	56	56	170	192	-114	-135
<b>Ungarn</b>	376	407	924	889	-547	-482
<b>Malta</b>	128	106	47	49	81	57
<b>Niederlande</b> <sup>2</sup>	3 380	3 451	10 006	9 490	-6 626	-6 039
<b>Österreich</b>	1 230	1 246	745	806	485	440
<b>Polen</b>	506	492	975	1 073	-469	-581
<b>Portugal</b>	139	125	238	251	-99	-126
<b>Rumänien</b>	233	211	218	230	15	-19
<b>Slowenien</b>	40	36	109	72	-68	-36
<b>Slowakei</b>	135	102	302	294	-166	-192
<b>Finnland</b>	994	1 019	287	278	708	741
<b>Schweden</b>	1 702	1 543	1 296	1 343	406	200
<b>Ver. Königreich</b>	5 176	5 242	8 033	7 681	-2 856	-2 439

## Finanz- und Kommunikationsdienstleistungen steigern EU-Überschuss im Dienstleistungsverkehr mit Japan

Die EU-Ausfuhren von Dienstleistungen nach Japan stiegen zwischen 2012 und 2014 leicht an, und zwar von 24,0 Mrd. Euro auf 25,6 Mrd. Euro. Zwischenzeitlich blieben die Einfuhren (15,7 Mrd. Euro im Jahr 2012 gegenüber 15,3 Mrd. Euro im Jahr 2014) nahezu stabil. Infolgedessen stieg der EU-Überschuss im Dienstleistungsverkehr mit Japan in den letzten drei Jahren um 2,0 Mrd. Euro von 8,3 Mrd. Euro im Jahr 2012 auf 10,3 Mrd. Euro im Jahr 2014. Der Überschuss war 2014 in erster Linie auf Überschüsse bei den Finanzdienstleistungen (+4,0 Mrd. Euro), Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen (+3,1 Mrd. Euro) sowie beim Reiseverkehr (+1,7 Mrd. Euro) zurückzuführen. Auf Japan entfielen im Jahr 2014 knapp über 3% des gesamten Extra-EU-Handels mit Dienstleistungen.

### Internationaler Dienstleistungsverkehr der EU mit Japan (in Mio. Euro)

	Ausfuhren			Einfuhren			Saldo		
	2012	2013	2014*	2012	2013	2014*	2012	2013	2014*
<b>Insgesamt</b>	<b>24 013</b>	<b>24 738</b>	<b>25 636</b>	<b>15 693</b>	<b>14 600</b>	<b>15 289</b>	<b>8 320</b>	<b>10 138</b>	<b>10 347</b>
davon:									
Transportleistungen	4 927	4 791	4 493	4 890	4 585	4 771	37	206	-279
Reiseverkehr	2 362	2 665	2 801	910	894	1 093	1 453	1 772	1 707
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	3 432	3 091	3 551	612	562	459	2 820	2 529	3 092
Finanzdienstleistungen	2 828	4 750	5 872	1 628	1 866	1 880	1 200	2 884	3 992
Versicherungs- und Altersversorgungsdienstleistungen	931	870	664	244	142	270	687	728	394
Geistiges Eigentum	2 334	1 898	1 983	2 452	1 575	1 947	-118	323	36
Sonstige Unternehmensdienstleistungen <sup>3</sup>	5 623	4 833	4 618	4 621	4 382	4 134	1 002	451	484
Sonstige	1 575	1 840	1 655	335	595	735	1 240	1 245	920
<b>Extra-EU insgesamt</b>	<b>675 783</b>	<b>709 695</b>	<b>734 777</b>	<b>514 872</b>	<b>531 603</b>	<b>583 376</b>	<b>160 911</b>	<b>178 092</b>	<b>151 402</b>
<b>Japan/Extra-EU insgesamt</b>	<b>3,6%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,0%</b>	<b>2,7%</b>	<b>2,6%</b>			

\* Grundlage für die Daten für 2014 bilden auf Jahresbasis umgerechnete vierteljährliche Zahlungsbilanzdaten.

### EU-Desinvestitionen in Japan im Jahr 2014

Die ausländischen Direktinvestitionsströme (DI-Ströme) zwischen der EU und Japan wiesen 2014 gegenüber den Vorjahren starke Schwankungen auf. Nach drei aufeinander folgenden Jahren, von 2011 bis 2013, in denen die EU investierte, tätigte sie 2014 in Japan Desinvestitionen in Höhe von 18,9 Mrd. Euro. 2014 gab es auch einen Bruch bei den japanischen Investitionsströmen in die EU, wobei die Investitionen bei nahezu Null lagen, während in den Vorjahren noch erhebliche Investitionen gemeldet worden waren.

### DI-Ströme<sup>4</sup> zwischen der EU und Japan (in Mio. Euro)

	2011	2012	2013	2014
<b>DI-Ströme aus der EU nach Japan</b>	3 397	2 224	3 107	-18 862
<b>DI-Ströme aus Japan in die EU</b>	9 966	4 962	8 643	22

1. Zu **Maschinen und Fahrzeugen** gehören Kraftmaschinen und Industriemaschinen, Computer, elektrische und elektronische Teile und Geräte, Straßenfahrzeuge und Teile davon, Schiffe, Flugzeuge und Eisenbahnmateriale. Zu den **sonstigen Industrieerzeugnissen** zählen Waren aus Leder, Gummi und Holz, Papier, Textilien, Metalle, Gebäudezubehör und Baubestandteile, Möbel, Bekleidung, Schuhe und Zubehör, wissenschaftliche Instrumente, Uhren und Kameras.

2. Die Wareneinfuhren der Niederlande werden aufgrund des „Rotterdam-Effekts“ überschätzt: Für die übrige EU bestimmte Waren kommen in niederländischen Häfen an und werden in der harmonisierten Außenhandelsstatistik der EU dort erfasst. Dies wirkt sich auf den Saldo der Bilanz des Handels zwischen den Mitgliedstaaten, in die die Waren dann wiederausgeführt werden, und Japan insofern positiv aus, als diese Versendungen nicht als Extra-EU-Handel mit Japan, sondern als Intra-EU-Handel mit den Niederlanden erfasst werden. Auch die Zahlen für Belgien werden in diesem Sinne übererfasst, wenn auch in geringerem Ausmaß.
3. Sonstige Unternehmensdienstleistungen betreffen die folgenden Bereiche: Forschung und Entwicklung, freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen, technische Dienstleistungen, Handelsleistungen und sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen.
4. Grundlage für die Zahlen zu den DI-Strömen bilden auf Jahresbasis umgerechnete vierteljährliche Zahlungsbilanzdaten. Die Daten für 2013 und 2014 wurden nach den neuen internationalen Standards der sechsten Auflage des „Balance of Payments and International Investment Position Manual“ (Handbuch zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des IWF – BPM6) erstellt, während die Daten für 2011 und 2012 nach der vorherigen Auflage (BPM5) erstellt wurden. Daher sind die Daten für 2013-2014 nicht direkt mit früheren Jahren vergleichbar. Daten zu den DI-Strömen nach dem BPM6 für die Jahre vor 2013 sollen im Rahmen der EU-Zahlungsbilanz im Juli 2015 veröffentlicht werden.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

**Vincent BOURGEAIS**

**Tel.: +352 4301-33444**

**[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)**

 **[ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat)**

 **[@EU\\_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)**

 **Mediananfragen:** Eurostat media support / Tel.: +352 4301-33408 / [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)